

Offener Brief an die Bürger Europas

Liebe Freunde,

seit den Parlamentswahlen von 2010 läuft gegen Ungarn eine planmäßige Diffamierungskampagne, in deren Rahmen tagtäglich auflagenstarke Zeitungen, Fernsehsendungen und andere Medien unwahre und tendenziös verzerrte Nachrichten über unser Land verbreiten. Diese Nachrichten sollen ein Publikum, das mit der ungarischen Realität nicht vertraut ist, glauben machen, daß die ungarische Demokratie deformiert sei, daß bei uns Minderheiten gejagt würden, daß die Pressefreiheit abgeschafft sei, daß einfache Menschen Angst haben müßten, daß ein wilder Antisemitismus grassiere und daß sich eine rechtsextreme Elite bereits auf die Einführung einer totalitären Diktatur vorbereite.

Diese Nachrichten haben jedoch nichts, aber auch gar nichts mit der ungarischen Wirklichkeit zu tun! Ungarn ist ein demokratischer Staat, niemand wird hier wegen seiner Herkunft diskriminiert, in der Öffentlichkeit kann jeder frei seine Meinung äußern. Die neue ungarische Verfassung, die über zwei Jahrzehnte nach der Beseitigung der sozialistischen Diktatur endlich die bis vor kurzem noch gültige stalinistische Verfassung abgelöst hat, steht mit den europäischen Normen sowie den schönsten Traditionen der über tausendjährigen ungarischen Staatlichkeit in Einklang.

Liebe Freunde,

mit wachsender Sorge nehmen wir diese Nachrichten zur Kenntnis, weil wir im 20. Jahrhundert nicht nur einmal erleben konnten, daß einer, gegen ein „schuldig“ gesprochenes Land geführten Medienkampagne eine echte militärische Intervention folgt. Wir möchten nicht, daß auch uns dieses Schicksal ereilt. Deshalb bitten wir Euch, daß Ihr Euch persönlich oder, wenn das nicht möglich sein sollte, mittels zuverlässiger Menschen, aber aus so vielen Quellen wie möglich über die wahren Zustände in Ungarn informiert.

Das konservative Mitte-Rechts-Lager hat 2010 das bei demokratischen Wahlen höchstmögliche Ergebnis, nämlich eine Zweidrittelmehrheit erzielen können. Dieser Sieg wurde deshalb möglich, weil die überwiegende Mehrheit der Gesellschaft genug hatte von dem verhängnisvollen

Wirken der postkommunistisch geprägten linken und liberalen Eliten.

Diese gewaltige spirituelle Veränderung bezeichnen wir als „Dreiviertel-Revolution“. Innerhalb des verfassungsmäßigen Rahmens ermöglichte sie endlich, die postkommunistische Ära abzuschließen. In dieser außerordentlich ambivalenten Zeitspanne wurde das Land von linksliberalen Kräften regiert, deren Devise folgendermaßen lautete: „Es kann sein, daß es nicht moralisch ist, aber es ist legal.“

Liebe Freunde,

von immer mehr Landsleuten aus Deutschland, Großbritannien, den USA und anderen Ländern hören wir, daß sie fast täglich danach befragt werden, was denn in Ungarn geschehe und was die Erklärung für all die fürchterlichen Nachrichten sei, die täglich in ihrer Presse über Ungarn zu lesen seien. Wir können nicht auf alle diese verlogenen Anschuldigungen antworten. Teilweise aus Zeitgründen, teilweise aber auch, weil diese Medien nicht bereit sind, unsere Meinung zu veröffentlichen.

Ihr müßt aber wissen, daß sich dieser Feldzug nicht gegen Ungarn richtet. In Wirklichkeit verbirgt sich hinter ihm eine Reaktion der die internationalen Medien dominierenden linken und liberalen Intelligenz auf die, ihren ungarischen Gesinnungsgenossen durch die ungarischen Wähler zugefügte, vernichtende Niederlage, eine Reaktion auf die ungarische konservative Revolution. Die Linken und Liberalen haben Angst vor einer eventuell stattfindenden **europäischen konservativen Wende**, deswegen wollen sie die Ergebnisse der ungarischen Veränderungen rückgängig machen und deswegen haben sie gegen uns einen Diffamierungsfeldzug sondergleichen begonnen.

Wir sagen aber auch in den kritischsten Zeiten, daß wir an die „Kraft der Liebe und des Zusammenhalts“ glauben. Dieser Glaube hat uns nicht nur befähigt, nach 20 Jahren endlich die chaotische Zeit des Postkommunismus abzuschließen, sondern gibt uns auch die Kraft und Überzeugung, die Ergebnisse unserer Entscheidung zu verteidigen. Mittels einer für europäische Dimensionen unge-

wohnt großen Massenkundgebung mit etwa einer halben Million Teilnehmer machten wir Anfang letzten Jahres deutlich, daß wir fest entschlossen sind, die von uns gewählte Regierung gegen jegliche äußere Angriffe zu verteidigen.

Liebe Freunde,

bitte glaubt uns, daß das Volk der Revolution und des Freiheitskampfes von 1956 auch heute weiß, zu welcher gewaltigen Wundertätigen fleißige Arbeit, gerechte Demokratie, nationale Unabhängigkeit sowie gegenseitiges Vertrauen und Verständnis fähig sind.

Wir bitten Euch, überzeugt Euch persönlich vom Wahrheitsgehalt unserer Behauptungen!

Wir bitten Euch schließlich, übermittelt allen Bürgern der Europäischen Union die folgende Botschaft der Ungarn: „Wir glauben weiterhin an die Kraft der Liebe und des Zusammenhalts!“

Budapest, April 2013

Der offene Brief wurde bisher von folgenden Personen unterzeichnet:

Dr. Andrasofszky Barna, Albert Gábor, Ballassa Sándor, Bándy Péter, dr. Bárdi László, Bayer Zsolt, dr. Békeffy Magdolna, Bencsik András, Bencsik Gábor, dr. Bíró Zoltán, Callmeyer Ferenc, Császár Angela, Csete György, Csizmadia László, dr. Csókay András, Dörner György, Erkel Tibor, Fricz Tamás, dr. Galgóczy Gábor, dr. Gedai István, dr. Gyulay Endre, dr. Hámos József, Hampel Katalin, Huth Gergely, Jókuthy Zoltán, Juhász Judit, dr. Kellermayer Miklós, dr. Kisida Elek, Kondor Katalin, dr. Kováts-Németh Mária, dr. Körmendi Béla, dr. Lentner Csaba, dr. Marton Ádám, May Attila, Méry Gábor, Monspart Sarolta, Náray-Szabó Gábor, Osztie Zoltán, Palkovics Imre, dr. Papp Lajos, Pataky Attila, Pozsgai Zsolt, Pozsonyi Ádám, Schulek Ágostonné, dr. Szabó József, dr. Szakter Mátyás, Szalay Károly, Szarka Eszter, Szarka István, dr. Szijártó István, Szőnyi Kinga, Szűcs Julianna, Takács Zsuzsa, Tamás Menyhért, Tóth Gy. László, dr. Tóth Kálmán, Turcsány Péter, Weinwurm Árpád, dr. Weinzierl Tamás, Zárug Péter, Zsoldos Ferenc

